



OTIF/RID/RC/2016/35
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2016/35)

8. Juli 2016

Original: Englisch

RID/ADR/ADN

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter (Genf, 19. bis 23. September 2016)

Tagesordnungspunkt 9: Verschiedenes

Bildung einer informellen Arbeitsgruppe zu redaktionellen Änderungen der Vorschriften

Antrag des Vereinigten Königreichs

ZUSAMMENFASSUNG

Erläuternde Zusammenfassung:

Dieses Dokument folgt auf frühere informelle Dokumente, die der letzten Tagung der WP.15 und der letzten Gemeinsamen Tagung unterbreitet worden waren.

Es beschreibt die Sichtweise des Vereinigten Königreichs betreffend Fragen, derer sich die informelle Arbeitsgruppe annehmen könnte, und greift diverse Fragen auf, die von Delegierten bei der letzten Gemeinsamen Tagung gestellt wurden.

Damit zusammenhängende Dokumente:

Informelles Dokument INF.25 der Gemeinsamen Tagung im März 2016 und informelles Dokument INF.6 der Tagung der WP.15 im Mai 2016.

Einleitung

1. Bei der 99. Tagung der WP.15 hat das Vereinigte Königreich die Idee der Einrichtung einer neuen informellen Arbeitsgruppe angestoßen, welche sich mit sprachbezogenen, redaktionellen Fragen, die nicht den Inhalt betreffen, auseinandersetzen könnte. Der Vorschlag wurde positiv aufgenommen. Da die Fragen aber oft das ADR, das RID und das ADN gemeinsam betreffen, hat das Vereinigte Königreich bei der letzten Gemeinsamen Tagung ein informelles Dokument zu diesem Thema vorgelegt, welches aus zeitlichen Gründen nicht behandelt werden konnte.
2. Das Vereinigte Königreich hat bei der 100. Tagung der WP.15 (Mai 2016) ein weiteres informelles Dokument eingereicht. Der Vorschlag wurde zwar mit Interesse zur Kenntnis genommen, gleichzeitig wurde jedoch festgestellt, dass gewisse redaktionelle Änderungen auch inhaltliche Auswirkungen haben können. Das Vereinigte Königreich wurde gebeten, sich mit einem offiziellen Dokument erneut an die Gemeinsame Tagung zu wenden, da viele dieser Änderungen alle drei Verkehrsträger betreffen und eine mögliche informelle Arbeitsgruppe daher ein Mandat der Gemeinsamen Tagung benötigen.

Hintergrund

3. Das Vereinigte Königreich stimmt zu, dass die betreffenden redaktionellen Änderungen sowohl notwendig als auch wichtig sind, um die Klarheit und Konsistenz innerhalb der Vorschriften zu verbessern, weshalb man ihrer Behandlung die nötige Zeit und den nötigen Platz einräumen sollte. Das Vereinigte Königreich glaubt, dass die ausführliche Diskussion dieser redaktionellen Änderungen im Plenum nicht nur den diesbezüglichen Bemühungen abträglich ist, sondern auch materielle Vorschläge zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Vorschriften verdrängen könnte. Es wäre vertretbar, einer solchen Gruppe ein größeres Aufgabengebiet zu geben, um ihr – im Gegensatz zu der derzeit angewendeten stückchenhaften Vorgehensweise – die Möglichkeit zu geben, die gesamten Vorschriften einmal systematisch unter die Lupe zu nehmen und Fehler, Wiederholungen und sonstige redaktionelle Mängel aufzudecken.
4. Das Vereinigte Königreich erkennt an, dass der Grat zwischen redaktionellen und inhaltlichen Änderungen zum Teil sehr schmal und fließend sein kann, was die Gemeinsame Tagung aber nicht von einer konstruktiven Herangehensweise an das Thema abbringen sollte. Zu den in Dokumenten behandelten Fehlerkategorien, die potenziell in den Aufgabenbereich der Arbeitsgruppe fallen könnten, gehören Fehler zwischen den einzelnen Sprachfassungen der Texte, redaktionelle Versehen, Wiederholungen, vergessene Folgeänderungen und die Aktualisierung von Verweisen auf die letzten Fassungen.
5. Es folgen Beispiele für derartige redaktionelle Fehler:

In Kapitel 8.3.3 ADR heißt es "... durch den Fahrzeugführer oder Beifahrer". Sollte dies nicht besser lauten "... durch Mitglieder der Fahrzeugbesatzung", da der Begriff "Besatzung" in Kapitel 1.2 ADR definiert ist, der Begriff "Beifahrer" jedoch nicht?

In der französischen Fassung des ADR sollte in der Verpackungsanweisung P 200 in Tabelle 3 "MATIÈRES N'APPARTENANT PAS À LA CLASSE 2" in der Spalte mit dem Titel "Fûts à pression" für die UN-Nummern 1745, 1746 und 2495 ein X eingefügt werden.
6. Ausgehend von der in Absatz 4 dieses Dokuments beschriebenen Kategorien hat das Vereinigte Königreich eine einfache Analyse der dem UN-Expertenunterausschuss für die Beförderung gefährlicher Güter, der Gemeinsamen Tagung und der WP.15 von 2010 bis 2015 unterbreiteten Dokumente durchgeführt. Diese Analyse gibt Einsicht in die Anzahl an Dokumenten, die in die Zuständigkeit der Arbeitsgruppe fallen könnten.

Die Ergebnisse dieser Analyse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

UN-Expertenunterausschuss für die Beförderung gefährlicher Güter

Jahr	Dokumente insgesamt	Dokument zu redaktionellen Fragen	Prozentsatz der Dokumente zu redaktionellen Fragen
2015	58	9	16 %
2014	109	20	18 %
2013	70	6	9 %
2012	102	12	12 %
2011	47	4	9 %
2010	89	6	7 %

Gemeinsame Tagung

Jahr	Dokumente insgesamt	Dokument zu redaktionellen Fragen	Prozentsatz der Dokumente zu redaktionellen Fragen
2015	54	20	36 %
2014	53	15	28 %
2013	61	10	16 %
2012	29	6	21 %
2011	51	8	16 %
2010	57	7	12 %

WP.15

Jahr	Dokumente insgesamt	Dokument zu redaktionellen Fragen	Prozentsatz der Dokumente zu redaktionellen Fragen
2015	19	7	37 %
2014	18	5	28 %
2013	20	9	45 %
2012	19	2	11 %
2011	14	4	29 %
2010	19	3	16 %

Möglicher Nutzen

7. Nach Ansicht des Vereinigten Königreichs wäre eine solche redaktionelle Arbeitsgruppe in mehrerlei Hinsicht nützlich:
- in ihrem Rahmen könnte die nötige Zeit und der nötige Raum für eine ausführliche Diskussion der vorgeschlagenen Änderungen zur Verfügung gestellt werden;
 - sie könnte notwendige Folgeänderungen ermitteln, die in einer Plenarsitzung möglicherweise übersehen würden;
 - sie könnte mit der Zeit zu dem Schluss kommen, dass eine vollständige redaktionelle Überarbeitung eines Kapitels oder Themas angebracht wäre und
 - sie könnte weitere redaktionelle Änderungen vorantreiben, die die Vertragsstaaten/Vertragsparteien derzeit für zu geringfügig halten, um im Plenum diskutiert zu werden.

8. Ein weiterer positiver Nebeneffekt der Auslagerung dieser Anträge aus dem Plenum könnte eine mögliche Verkürzung der Plenarsitzungen mit erheblichen Einsparungen sowohl für die Vereinten Nationen als auch für die Vertragsstaaten/Vertragsparteien sein.

Fragen zur Diskussion

9. Im Hinblick auf die Weiterverfolgung dieser Idee freut sich das Vereinigte Königreich die Sichtweise der Mitgliedstaaten zu diesem Thema und insbesondere zu den folgenden Fragen kennenzulernen:
- Welches der Foren/Ebenen, auf denen die Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter diskutiert werden, halten Sie für die Einrichtung einer solchen Arbeitsgruppe für am besten geeignet?
 - Wie sollte diese Gruppe aufgezogen werden? Sollte sie vom Sekretariat oder einem Vertragsstaat / einer Vertragspartei unterstützt werden?
 - Sind Sie einverstanden mit der Liste der in Absatz 3 aufgezählten Dokumentenarten, die von der Gruppe behandelt werden könnten? Wie sollte diese Liste andernfalls aussehen?
 - Sollte der Gruppe ein größeres Aufgabengebiet gegeben werden, so dass sie die gesamten Vorschriften systematisch unter die Lupe nehmen könnte, um Fehler, Wiederholungen und sonstige redaktionelle Mängel aufzudecken?
 - Wären Sie an einer Teilnahme an dieser Gruppe interessiert?
-